

Auszug aus dem One World Adjudication System:

Die Philosophie des weltweit einheitlichen Wertungssystems

Das System ist gedacht für die Bewertung aller Formen, Stilrichtungen und Arten von Marsch- und Showbands oder Corps bei Meisterschaften, Wettbewerben und Festivals weltweit. Das System ist entworfen worden, um Musikgruppen universell und einheitlich zu bewerten, was auf einer international festgelegten Skala erfolgen soll. "Universell geforderte Fähigkeiten", wie sie von jeder ausführenden Gruppe gezeigt werden, bestimmen, wie das jeweilige Ensemble auf der festgelegten Bewertungsskala einzuordnen ist.

Die allgemeine Philosophie des weltweit einheitlichen Systems basiert auf dem:

WAS und WIE?

- Was haben die Designer dem Programm und den Ausführenden geboten?
- Was haben die Ausführenden zum Programm beigetragen?
- Wie war die Ausführung des Programms?

Diese Punkte müssen auf folgende drei Aspekte angewandt werden:

- was zu hören ist **(Musik)**
- was zu sehen ist **(Visuelle Bewertung)**
- was damit erreicht wird **(Effekt)**
 - Wird gehört, was zu sehen ist?
 - Wird gesehen, was zu hören ist?
 - Welches ist der Effekt dessen, was zu hören und zu sehen ist?

1. Kategorien und Unterkategorien

Entsprechend der o.g. Philosophie werden zur Bewertung die folgenden vier Punkte herangezogen. Die haben je zwei Unterkategorien:

- Musik
- Visuelle Darstellung
- Musikeffekt
- Visueller Effekt

MUSIK

Die Rubrik belohnt das musikalische Programm und dessen Ausführung durch die Ensemblemitglieder. Die beiden Unterrubriken sind:

- Repertoire der Musik (WAS zu Gehör gebracht wird = "Vokabular")
- Ausführung der Musik (WIE diese gespielt wird = "Exzellenz")

- Repertoire der Musik

Diese Unterkategorie dient der Bewertung der Qualität des musikalischen Arrangements, den Anforderungen an die Musiker und deren Angemessenheit hinsichtlich deren Fähigkeiten, das Unterhaltungspotential, die Instrumentierung, Schwung, Abwechslung, Mischung, Ausdruck usw. Was haben die Programmierer dem Programm und den Ausführenden geboten?

- Musikalische Ausführung

Diese Unterkategorie dient der Bewertung des musikalischen Arrangements, das durch die Musikgruppe dargeboten wird. Kriterien sind u. a.: Technik, künstlerische Gestaltung; Tonqualität, Intonation, Interpretation, Ausdruck, Zusammenspiel, Ausdauer, Transparenz, Dynamik, Phrasierung, Rhythmusgefühl, Stil, Exaktheit, Tempo- und Rhythmuskontrolle.

VISUELLER BEREICH

Diese Rubrik belohnt das visuelle "Drehbuch" und dessen Ausführung. Die zwei Unterkategorien sind:

- das visuelle Repertoire (WAS gezeigt wird - "Vokabular")
- die visuelle Ausführung (WIE es gemacht wird - "Exzellenz")

- Visuelles "Drehbuch"

Die Unterrubrik bewertet die Qualität des visuellen Designs und das von den Ausführenden benötigte Training. Die Kriterien sind u. a.: Schwierigkeitsgrad, Anforderungen, Abwechslung, Integration, Form und Stil, Synchronität, Eignung des Buches für die Ausführenden. Was haben die Designer bzgl. des Programms den Ausführenden geboten?

- Visuelle Ausführung

Diese Unterrubrik bewertet die Qualität der Ausführung, so wie sie von den Ausführenden dargeboten wird. Kriterien sind u. a.: Interpretation, Einheitlichkeit, Formen, Bewegungsabläufe, Ausrichtung, Integration bestimmter Elemente wie Synchronität, Kontinuität, Koordination, Mischung, Fluss, Haltung, Zusammenhalt, Klarheit, Transparenz, Ausnutzung des Raumes, Kontrolle der Bewegungsabläufe, Schwung, Umgang mit der Ausrüstung.

MUSIKEFFEKT

Diese Rubrik belohnt den Effekt, den das Musikprogramm durch Aufbau und Ausführung erzielt. "Höre ich, was ich sehe?", ist dabei die Hauptfrage.

Die zwei Unterrubriken sind:

- das Musikprogramm (WAS geboten wird = Vokabular)
- die musikalische Ausführung (WIE die Musik ausgeführt wird = Exzellenz)

- *Repertoire (Vokabular)*

Diese Unterrubrik bewertet den Inhalt und dessen Ausführung in musikalischer Hinsicht. Was hat der Ersteller des Musikprogramms eingebracht, um Effekte zu erzeugen? Es sollte ein Zusammenhang erkennbar sein zwischen visuellem und musikalischem Design.

- *Exzellenz (Ausführung)*

Die Unterrubrik dient der Bewertung der Darstellung durch die Ausführenden bzgl. des Effektes der Musik Kriterien sind u. a.: Professionalität, Showmanship, Virtuosität, Kreativität, Emotionalität, Fluss, Klangbalance, Kontinuität, Geist, Intensität, Höhepunkt, Kommunikation der Ensemblemitglieder untereinander, Einbeziehen des Publikums

VISUELLER EFFEKT

Diese Rubrik belohnt den Effekt, der durch das optische Design und dessen Darstellung durch die Ausführenden erzeugt wird. "Sehe ich, was ich höre?", ist dabei die Hauptfrage. Die zwei Unterrubriken sind:

- Visuelles Design (WAS gezeigt wird = Vokabular)
- Visuelle Ausführung (WIE etwas gezeigt wird = Exzellenz)

- *Vokabular*

Diese Unterrubrik dient der Bewertung des Inhaltes in Bezug auf das Design und hinsichtlich des Effektes den dieses optisch erzielt. Es sollte eine Beziehung zwischen visuellem und musikalischem Design vorhanden sein.

- *Exzellenz*

Diese Unterrubrik bewertet den Effekt, den die Ausführung erzeugt. Kriterien sind u. a.: Professionalität, Showmanship, Virtuosität, Kreativität, Emotionalität, Fluss, Mischung von Elementen, Kontinuität, Geist, Intensität, Höhepunkte, Kommunikation der Ensemblemitglieder untereinander und Einbeziehen des Publikums.

2. Ziele der Bewertung

Die Bewertungskriterien sind Anhaltspunkte, die benutzt werden, um zu einer festgelegten Bewertungsskala zu gelangen. Diese kann angewandt werden auf einzelne Ausführende, den unterschiedlichen Abteilungen oder Registern oder den unterschiedlichen Teilen des vom Ensemble aufgeführten Programms. Das System dient der Bewertung aller Arten von Musikgruppen (Corps) und macht keinen Unterschied hinsichtlich deren Form oder Stil von Musik.

3. Bewertung

Das weltweit einheitliche Bewertungssystem sieht einen überwachenden Juryvorsitzenden vor sowie eine Jury von vier bis zwölf Mitgliedern. Jedem Jurymitglied wird eine oder mehrere Unterrubriken zugewiesen, die es jeweils von 0 - 100 Punkten bewerten darf. Alle Ergebnisse der Unterrubriken werden mit einem vorher zu bestimmenden Multiplikator multipliziert.

Dieser Faktor berücksichtigt die Zahl der Jurymitglieder und die Zahl der entsprechenden Unterrubriken.

Die sich daraus ergebende Summe dient der Ermittlung eines Endergebnisses für jede teilnehmende Gruppe auf einer 100-Punkte-Skala.

Außerhalb dieser Skala können Jurymitglieder oder auch eine Feldbewertung zusätzlicher Unterrubriken hinzugefügt werden (z.B. zur Bewertung bestimmter Abteilungen des Ensembles, individueller Musiker), um zusätzliche Bewertungen zu erhalten oder um bestimmte Preise vergeben zu können.

4. Bewertung und Prädikate / Boxen System

Die Prädikate des weltweit einheitlichen Bewertungssystems basieren auf sechs Boxen mit angemessenen Bewertungskriterien. Jede Box ist in drei Unterkategorien eingeteilt (oberer, unterer und mittlerer Bereich). Die Wertungsrichter wenden die Prinzipien von Platzierung und Bewertung pro Unterkategorie an. Eine bestimmte Bewertung trifft dann zu, wenn auf die jeweilige Musikgruppe eine Anzahl von Kriterien innerhalb einer Unterkategorie zutrifft. Die Boxen 3 und 4 bilden den standardmäßigen Rahmen für die Mehrheit der Teilnehmer an internationalen Wettbewerben.

Box 1	Box 2	Box 3	Box 4	Box 5	Box 6
0-74,99	75,00-79,99	80,00-84,99	85,00-89,99	90,00-94,99	95,00-100